



Der Kirchen-Vorplatz von St. Hedwig wird zum Naturerlebnis(T)raum

Auf einer rund 750 qm großen Fläche direkt an der Kirche von St. Hedwig in München-Sendling entsteht ein vielschichtiger NaturErlebnis-(T)Raum, der nicht nur das kirchliche Leben bereichert. Zusammen mit der örtlichen Bevölkerung wird hier ein Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung auf Kirchenland gesetzt.

Jahrzehntelang war der Platz vor der Kirche eine normale Wiese, in der Mitte eine Weißtanne, die früher sogar an Weihnachten beleuchtet wurde, und am Rand zur Straße mehrere Büsche als Abgrenzung. Dann wurden Container aufgestellt, die als Ersatzquartier für den Kindergarten während der Sanierung benutzt wurden.

Vor der Kirche entsteht nun ein ganz besonderer Ort: ein Natur-Erlebnisraum, der zum Verweilen, Staunen und Mitmachen einlädt. Unter der Leitung von Tanja Sixt und dem Gartenbauverein München-Großhadern e.V. nimmt dieses Projekt Gestalt an – mit dem Ziel, Naturerleben, Bildung und Spiritualität in Einklang zu bringen.

Nach circa zwei Jahren Planung und Genehmigungsprozess ist im April 2025 der Bagger angerückt und der Naturgartenbauer hat mit der Gestaltung begonnen.

Ein zentrales Element ist der sogenannte Senkgarten mit Sitzplätzen und integrierter Feuerstelle als Treffpunkt für Jedermann, für ein grünes Klassenzimmer oder einfach lauschige Abendstunden. Nicht zu übersehen ist auch die Pergola aus Holz mit Kletterpflanzen.

Wie vielschichtig Gartengestaltung sein kann, zeigen der Naschobstbereich, Totholz als Abgrenzung, eine Wildrosenhecke sowie eine Wildblumenwiese mit versenktem Steinlabyrinth und Obstgehölzen, in deren Schatten weitere Sitzgelegenheiten aufgestellt werden können.



Der Bagger rückt an. Foto: Tanja Sixt



Schaffung des Senkgartens. Foto: Tanja Sixt



Das Labyrinth entsteht. Foto: Tanja Sixt

Ende Mai, also nur 4 Wochen nach dem ersten Spatenstich haben 17 freiwillige Helfer aus der Pfarrei, vom Gartenbauverein und der Nachbarschaft unter fachmännischer Anleitung der Gartenpflegerinnen Tanja Sixt (Projektplanerin) und Christiane Schega (Projektgestalterin) 300 Pflanzen in die Staudenbeete eingesetzt. Größter Dank gilt hier Tanja Sixt als dem „Motor“ der gesamten Aktion, sowie dem Gartenbauverein, der die Stauden gesponsort hat.

Am 13. Juli fand schließlich die Einweihungsfeier im Rahmen des Pfarrfestes von St. Hedwig statt. Im Laufe des Jahres folgen eine kleine Wasserstelle und Blühzweibelsetzaktionen. Der Gemüse- und Anbaubereich mit Kompost soll im nächsten Jahr realisiert werden.

Der Garten soll ein Raum sein, in dem Menschen jeden Alters die Natur mit allen Sinnen erfahren können – sei es beim Barfußlaufen über weiche Wege, beim Riechen an duftenden Kräutern, beim Beobachten von Schmetterlingen oder beim Lauschen in die Stille.

Schon beim Betreten des entstehenden Gartens wird spürbar, dass hier mehr wächst als nur Pflanzen. Es ist ein Ort der Begegnung, der Ruhe und der Achtsamkeit gegenüber der Schöpfung.



Die fleißigen Helfer. Foto: Andi Werner



Wildblumenwiese mit Obstbäumen. Foto: Tanja Sixt

Gerne werden Pfarreien und weitere Interessierte bei einer Besichtigung durch die zertifizierte Gartenerlebnisführerin Tanja Sixt (Kontakt über den Gartenbauverein) begleitet und auch beraten. Weitere Informationen finden Sie unter www.gartenbauverein-grosshadern.de

Tanja Sixt (Gartenbauverein München-Großhadern e.V.), Andreas Werner (Pfarrgemeinderat St. Hedwig)

Feierliche Einweihung durch Pater Joseph Frimpong. Foto: Tanja Sixt

